

Anhang:
Eine Stellungnahme
Josef Rötzer
Problematische
Zeitwahlmethode?

Die Sektionsleitung für Moraltheologie der Zeitschrift CONCILIUM gibt hier Herrn Dr. J. Rötzer, einem international bekannten Spezialisten für moderne Methoden der Zeitwahl, Gelegenheit, zu einem vor zwei Jahren in CONCILIUM veröffentlichten Beitrag Stellung zu nehmen:

In CONCILIUM 12 (1976/12) 622 hat Prof. Gründel folgende «wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse» vorgelegt: Durch den Verlust an Zygoten soll die

Zeitwahl den Charakter einer Nidationshemmung besitzen und ein aus einer solchen Empfängnis stammendes Kind könne körperliche oder geistige Schäden besitzen¹. Diese Meinung war vor allem aus Tierversuchen hergeleitet. Die wenigen Arbeiten der Humanmedizin haben schwere methodische Mängel². Dazu möchte ich feststellen: Aufgrund internationaler praktischer Erfahrung lassen sich alle angeführten Behauptungen widerlegen. Außerdem ermöglichen es die modernen Methoden der Zeitwahl, eine nicht zu verantwortende Empfängnis mit Sicherheit zu vermeiden³.

¹ Bernhard Häring, Neue Dimensionen verantworteter Elternschaft, Theologie der Gegenwart 19 (1976) 1–12.

² Thomas W. Hilgers, Human Reproduction: Theological studies 38 (1977) 136–152. – Josef Rötzer, Verantwortete Elternschaft, Warum sollte die Zeitwahl problematisch sein? : Die neue Ordnung 32 (1978) 1–15.

³ Josef Rötzer, Kinderzahl und Liebesee, Ein Leitfaden zur Regelung der Empfängnis (Herder, Wien/Freiburg i.Br./Basel 1978). – Die Frau eines evangelischen Pastors begeistert für die natürliche Empfängnisregelung: Ingrid Trobisch, Mit Freuden Frau sein (R. Brockhaus, Wuppertal 11/1977). – Ingrid Trobisch und Elisabeth Rötzer, Mit Freuden Frau sein 2, Fragen und Antworten um das Geheimnis der Fruchtbarkeit (R. Brockhaus, Wuppertal 2/1978).

Sil